



**Nur Inflationsausgleich –  
das ist kein Angebot**

**TARIFRUNDE 2011: ARBEITGEBER BLOCKEN AB**

## Jetzt kommt es auf dich an!

### Unsere Forderungen

- ▶ 5,8 Prozent mehr Entgelt (ab Februar für zwölf Monate)
- ▶ 50 Euro mehr Ausbildungsvergütung
- ▶ Übernahme der Ausgebildeten für mindestens zwölf Monate

**Nichts geht: In der ersten Tarifverhandlung für die Beschäftigten des Elektrohandwerks NRW haben die Arbeitgeber alle Tarifforderungen vom Tisch gewischt. Mehr als den Inflationsausgleich soll's nicht geben.**

Das NRW-Handwerk ist seit dem Sommer 2010 „in einer Boomphase“, sagt sein Präsident Wolfgang Schulhoff. Die wirtschaftliche Lage in den Betrieben sei „gut bis sehr gut“. 86 Prozent der Unternehmer blickten optimistisch in die Zukunft. Auch Deutschlands oberster Handwerker, Otto Kentzler, sieht das so: „Das Jahr 2011 wird noch deutlich besser werden als 2010.“

Diese ehrliche Aussage passt den NRW-Arbeitgebern über-

haupt nicht in den Kram. Nein, das müsse man sehr viel differenzierter sehen, sagten sie in der ersten Verhandlung am 4. Februar. Auf gut Deutsch: Mehr als 1 Prozent den Ausgleich der Preissteigerung sollen die Beschäftigten nicht bekommen. Die Azubis im ersten Lehrjahr sollen sogar völlig leer ausgehen. Und einen Anspruch auf Übernahme nach der Ausbildung sollen sie auch nicht erhalten. Dabei zeichnet sich jetzt schon ein Facharbeitermangel ab.

Im Dauerstreit um das Thema Auslösungen deutet sich neuer Ärger an. Mitte 2010 ist die Zone 1 (12 – 18 km/6,50 €) entfallen, Mitte 2011 entfällt die Zone 2 (19 – 25 km/9,00 €). Jetzt möchten die Arbeitgeber, dass auch die Aufwandsentschädigung für alle Arbeiten in der Zone 3 (26 – 35 km/13,00 €) entfallen. Sie wollen künftig erst für Auswärtsarbeiten ab 41 Kilometern Entfernung zahlen.

**Die zweite Tarifverhandlung findet am 12. April statt.**

### Mehr ist möglich

Die IG Metall hat bereits mehrere Tarifverträge im Elektrohandwerk außerhalb von NRW abgeschlossen. Danach erhöhen sich die Einkommen der Beschäftigten mal um 2,9 Prozent für 12 Monate, mal um 3,5 Prozent für 18 Monate (in zwei Schritten) und mal um insgesamt 6,3 Prozent für 24 Monate (in drei Schritten).



### Zuschauen genügt nicht – mach mit!

**Bernd Epping, IG Metall NRW, Verhandlungsführer für das Elektrohandwerk**

*Wenn die Arbeitgeber sich nicht bewegen, müssen wir sie bewegen. Diese Tarifrunde ist kein Selbstläufer. Mehr Geld wird es nur geben, wenn sich mehr Beschäftig-*

*te dafür stark machen. Es gilt die alte Binsenwahrheit: Nur gewerkschaftlich gut organisierte Belegschaften haben auch gute Tarifverträge. Die IG Metall alleine kann die Kas-*

*tanien nicht aus dem Feuer holen. Wer meint, „die IG Metall wird's schon richten“, verkennt: Tariferhöhungen fallen nicht vom Himmel. Die IG Metall kann sie nur durchsetzen, wenn viele Beschäftigte hinter ihr stehen, Farbe bekennen und Mitglied werden.*

*Mitglied werden können auch die Beschäftigten in Kleinbetrieben, die mit dem Chef per du sind. Der Chef macht's ihnen vor: Er ist Mitglied im Arbeitgeberverband.*

**Auf der Rückseite: Einladung zur Elektro-Konferenz**

# Stimmen aus der Tarifkommission

## Nicht berauschend



„Die erste Tarifverhandlung war wirklich nicht berauschend. Der Arbeitgeberverband hat uns nicht einmal ein Angebot gemacht, obwohl er's versprochen hatte. Das grenzt an Missachtung unserer Arbeitsleistung. Kein Wunder, dass uns die Lehrlinge weglaufen, die verdienen in der Industrie mehr. Wir sind stolz, im Handwerk zu arbeiten. Aber davon werden wir ja nicht satt. Wir wollen mehr Geld sehen. Es geht aufwärts, davon wollen auch wir profitieren.“

Günter Hans, Betriebsratsvorsitzender der Firma Blumenbecker in Beckum

## Das passt nicht zusammen



„Die Arbeitgeber wollen die gute wirtschaftliche Lage kaputt reden. Dabei haben alle Betriebe, die ich kenne, Leiharbeiter angeheuert oder fahren Überstunden. Da passt was nicht zusammen. Und wieder

mal spielen die Arbeitgeber auf Zeit: In der letzten Tarifrunde 2009 gab es sechs sogenannte Nullmonate. Jetzt ziehen wieder ein paar Monate ins Land, ohne dass wir mehr Geld sehen. Das können wir uns nicht gefallen lassen.“

Edgar Martini, Betriebsratsvorsitzender der Firma Husemann in Gütersloh

## Sie zieren sich



„Unsere Forderung nach 5,8 Prozent mehr Geld ist weiß Gott nicht überzogen. Nach jahrelanger Zurückhaltung muss in dieser Tarifrunde für uns was herauspringen. Auftragslage und Umsatz geben

das her. Allerdings zieren sich die Arbeitgeber, etwas herauszurücken. Mehr als den Ausgleich der Inflationsrate soll's nicht geben. Das ist beschämend wenig, damit dürfen wir uns nicht abspesen lassen.“

Uwe Görtz, Betriebsratsvorsitzender der Firma Hepp-Schwamborn in Mönchengladbach

## Sei dabei

Wie geht es weiter in der Tarifrunde 2011? Wie können wir möglichst viele Kollegen motivieren, sich für unsere gemeinsamen Forderungen einzusetzen? Wie bieten wir den Arbeitgeber erfolgreich Paroli? Über diese Fragen soll diskutiert werden: Auf der „Strategiekonferenz Elektrohandwerk“ der IG Metall NRW am 18./19. Februar in Hamm (Mercure-Hotel). Beginn 16 Uhr, Ende 13 Uhr. Eingeladen sind alle Betriebsratsmitglieder und interessierten Beschäftigten. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldungen ab sofort bei der IG Metall-Verwaltungsstelle vor Ort (alle Adressen: [www.igmetall-nrw.de](http://www.igmetall-nrw.de)) oder bei der IG Metall-Bezirksleitung: **Heike Kirchmann**  
Tel. 0211/4 54 84-145  
Fax 0211/4 54 84-140  
[heike.kirchmann@igmetall.de](mailto:heike.kirchmann@igmetall.de)

IMPRESSUM Herausgeber: IG Metall-Bezirksleitung NRW, Verantwortlich: Oliver Burkhard. Layout: zang.design-Fotos: MEV-Verlag, Norbert Hüsson, privat. Druck und Vertrieb: apm AG, Kleyerstraße 3, 64295 Darmstadt.

## Beitrittserklärung

Mitgliedsnummer

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

(wird von der IG Metall eingetragen)



\*Name

\*Vorname

\*Land  \*PLZ  \*Wohnort

\*Straße

beschäftigt bei/PLZ/Ort

\*Geburtsdatum

Tag Monat Jahr

Telefon

( dienstl.  privat)

\*Geschlecht  M=männlich  W=weiblich

\*Hausnr.  E-Mail ( dienstlich  privat)

Beruf/Tätigkeit/Studium/Ausbildung

Vollzeit\*  Teilzeit\*

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften personenbezogene Angaben über mich durch organisatorische Personengruppen der IG Metall sowie mit Hilfe von Computern verarbeitet. Eine Weitergabe der Daten zu Marketingzwecken findet nicht statt.

**Einzugsermächtigung:** Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1 % des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Girokontos einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

### Bankverbindung

\*Bruttoeinkommen  Beitrag  \*Kontoinhaber/in

\*BLZ  \*Konto-Nr.  \*Bank/Zweigstelle

\*Ort/Datum/Unterschrift

befristet beschäftigt  Leiharbeiter/in/Werkvertrag

**Falls Leiharbeiter/in: Wie heißt der Verleihbetrieb?**

ab  bis

geworben durch (Name, Vorname)

Mitglieds-Nummer Werber/in

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle oder schicken an: IG Metall-Vorstand, FB Mitglieder/Kampagnen, 60519 Frankfurt am Main

\*Pflichtfelder, bitte ausfüllen  
Stand: April 2010

Weitere Informationen unter [www.igmetall.de/beitreten](http://www.igmetall.de/beitreten)